

NewsLetter | 2022 – 8. September

Die 13-jährige Selina Witzig gilt als eines der grössten Bahnsport-Talente der Schweiz. Sie begeistert das Publikum auf der offenen Rennbahn Dienstag für Dienstag und «Hopp, Selina»-Rufe sind zu hören. Mit starkem Willen folgt die Sportlerin den Gefühlen auf ihrem Weg.

Diese junge Frau kann eine grosse Rennfahrerin werden.



Selina Witzig (13) gilt als grösstes Talent der Schweiz im Bahnradsport. Auf der Rennbahn in Oerlikon ist sie längst Publikumsliebbling.

Frage an Selina Witzig: Auf der Rennbahn kennen dich praktisch alle. Sie erkennen dich schon von Weitem an deinem pinken Trikot, mehr noch: Es scheint, sie lieben dich alle. Die erste Frage ist darum für alle andern, die dich erst jetzt und hier kennenlernen: Sag' mal, wer bist du?

Selina Witzig: «Ich heisse Selina Witzig, habe am 15. März Geburtstag. Beim letzten Mal wurde ich 13. Und ich fahre Velorennen.»

Ist das schon alles...?

«Nein, ich wohne in Oberneunforn im Kanton Thurgau. Ich gehe in die Sek A. Und ich gehe übrigens gern in die Schule.»

Wenn man dich die letzten zwei Jahre auf der Rennbahn beobachten konnte, dann bekam man das Gefühl, dass du in deinem bisherigen Leben wahrscheinlich mehr Zeit auf dem Velosattel als auf einem Schulstuhl gesessen bist. Was sagst du dazu?

«Das stimmt wohl (sagt sie lachend). Tja, aber wenn ich mir das nochmals durch den Kopf gehen lasse, nein, es waren schon mehr Stunden auf dem Schulstuhl. Ich gehe wirklich gern in die Schule. Es ist mein Plan, die Sek A abzuschliessen und danach eine Lehre, vielleicht als Polygrafin, zu beginnen.»

Das Talent dazu hast du sicher. Es heisst: Die Beschriftung des Kleinbusses, mit dem deine Familie jeweils zur Rennbahn fährt, hättest du gemacht?



www.rennbahn-oerlikon.ch

Korrespondenzadresse: Alois Iten | Präsident IGOR (Interessen Gemeinschaft Offene Rennbahn)
Cyklamenweg 2 | CH - 8048 Zürich | Telefon +41 44 492 41 95 | aiten@rennbahn-oerlikon.ch

Öffentlichkeitsarbeit: Heier Lämmler | pro&motion ag | Verandaweg 1 | CH - 8810 Horgen
Telefon: +41 44 726 01 16 | E-Mail: hlaemmler@rennbahn-oerlikon.ch

«Das ist nicht ganz korrekt. Meine ältere Schwester hat das Design gemacht. Es war ihr Abschlussprojekt an der Sek. Ausgedruckt, ausgeschnitten und die Kleber dann auf den Bus aufgezo- gen haben wir gemeinsam.»

Vom letzten zu diesem Jahr hast du einen grossen Sprung gemacht: Vom Mädchen zur jungen Frau. Fräulein darf man ja im Zuge der Gleichberechtigung offenbar nicht mehr sagen, weil es ja auch kein Herrlein gibt... . Wie wirkte sich deine Veränderung auf der Rennbahn aus?

«Weil ich doch spürbar stärker geworden bin, macht das Fahren auf der Rennbahn in Oerlikon nun noch mehr Spass. Ich traue mir mehr zu, kenne die Piste zusehends besser und habe sie etwas mehr im Griff. Im letzten Jahr war es doch eher noch umgekehrt. Die Herausforderung auf dieser wirklich speziellen Bahn ist aber immer noch riesig.»

Was macht denn diese Rennbahn so speziell...

«Ich bin ja auch schon Bike-Rennen oder Strassenrennen gefahren. Der grosse Unterschied macht die Atmosphäre und das Publikum. Auf der Strasse hörst du vielleicht ein, zwei, drei Hopp-Rufe, auf der Rennbahn ist das anders. Da hört man all die Menschen, auch die kleinen Kinder, die Hopp Selina rufen. Man hört sie fänen, wie man angefeuert wird. Man hört den Platz- speaker, die Atmosphäre hier ist wirklich anders als bei Strassenrennen.»

Du hast dich auf der offenen Rennbahn in die Herzen des Publikums gefahren. Wohl keine andere Fahrer- in oder ein anderer Fahrer erhält aus dem Publikum so viele Prämien in Form von «Zwänzger-Nötli» zugesteckt. Was kommt da an einem Abend zusammen?

«Es gab Abende, wo ich vier oder fünf 20er Nötli erhielt. Auch mal eine Fünzfziger Note. Aber ich möchte gleichzeitig betonen, ich fahre diese Rennen nicht wegen des Geldes. Es ist der grosse Spass, der mich hier magisch anzieht. Es ist auch nicht so, dass meine Eltern auf mich irgendeinen Druck ausüben, ich müsste auf der Rennbahn besonders gut sein. Es ist wirklich mein Ding, was hier läuft.»

Was machst du mit dem Geld?

«Sparen. Und kaufe mir ab und zu neue Sport- oder Velosachen. Auch neue Rennschuhe konnte ich mir davon leisten. Oder erst kürzlich einen Schaukelstuhl, in dem ich abschalten kann.»

Woher kommt in eurer Familie die Radsport-Begeisterung?

«Mein Opi ist auch Velorennen gefahren. Er war sehr gut, aber er war nie Profi. Aber so wie er fuhr, das hat mich als junges Mädchen schon fasziniert. Früh spürte ich das Verlangen, das auch zu können. Auch meine Mutter ist Velorennen gefahren und hat mich sicher auch mit die- sem Sport angesteckt. Unsere Eltern unterstützten uns immer dabei.»

Hast du Idole im Radsport - wen?

«Als ich Tristan Marguet erstmals fahren sah, hat mich das begeistert. Er und Franco Marvulli sind sicher meine Idole. Leider fahren beide nicht mehr. Aber ich konnte sie noch studieren und merkte mir, wie sie fahren. Aha, der greift auf der Rennbahn dort schon an. Das habe ich mir ein- geprägt. Bei den Frauen ist Aline Seitz mein Vorbild. Sie fährt mega und ist eine coole Frau.»

Wie viel schneller ist die 25-jährige Aline noch als du?

«Uuuuuuhhhh. Schon noch viel, sehr viel schneller. Ihre Messlatte ist für mich noch lange nicht erreichbar. Es fehlt noch viel. Aber ich hoffe, sie fährt noch solange aktiv Rennsport, dass ich



ihrer Leistung immer näher kommen kann. Das wäre schön.»

Auf der Rennbahn bestreiten Frauen und Männer viele Rennen gemeinsam. Wie empfindest du das?
«Es ist gut, dass man keine Unterschiede macht und wir uns mit den Jungs messen können.»

Sepp Helbling, die grosse Kompetenz als Bahnsport-Lehrer in der Schweiz, meinte grad vorhin, du hättest sehr viel Talent mitbekommen und könntest eine ganz grosse Sportlerin werden. Aber weil er ja so viel gesehen und erlebt hat in seinem 87-jährigen Leben, wollte er seine Meinung, die übrigens deckungsgleich mit vielen anderen Fachleuten ist, nicht in Stein meisseln. Er sagte grad auch zu dir: Du bist noch sehr jung und im Leben eines jungen Menschen passieren noch viele Dinge. Es kommt manchmal alles anders, und oftmals noch schneller als man denkt. Plötzlich hat sie ein Schätzli und dann hat sie nur noch das Schätzli im Kopf. Was sagst du dazu, einerseits ein so grosses Kompliment zu hören, andererseits auch Zweifel?

«Komplimente nehme ich gern an. Und wenn jemand an mir zweifelt, dann versuche ich damit umzugehen. Ich habe das früh lernen müssen. Denn eine Zeitlang wurde ich in der Schule gemobbt. Ich weiss, wie sich Zweifel an mir anfühlen. Ich musste lernen, diese nicht zu nahe an mich heran zu lassen. Ich lernte dabei auf meinen Willen zu hören und meinen Weg weiter zu verfolgen. Es ist gut, ein Ziel zu haben. Noch besser ist es aber, alles zu versuchen, es auch zu erreichen. Ich war zum Beispiel nie eine supergute Schülerin, aber ich wollte unbedingt in die Sek A. Und ich habe das mit viel Lernen und Schaffen erreicht. Alles ist möglich.»

(Interview: Heier Lämmli)



NewsLetter | 2022 – 9. September

Auf der offenen Rennbahn Oerlikon stehen auch am kommenden Dienstag – trockene Witterung vorausgesetzt (aber die Prognosen sind gut!) – attraktive Rennen verschiedener Disziplinen und Kategorien auf dem Programm. Auch Deryn-Rennen! Moderation: Sandro Muhl

Das sportliche Programm für Dienstag, 13. September

Zeit	Rennen Kategorie	Disziplin	Ablauf / Patronat	Runden	Min. ca.
18:45	U17 / U19 / Damen	Punktfahren*	Club Maillot d'Or-Cup	24	15
19:00	U23 / Elite	Deryn 1-Vorlauf	Wullschleger-Cup	30	15
19:15	U13 / U15	gem. sportl. Leitung			10
19:25	U23 / Elite	Deryn 1-Vorlauf	Wullschleger-Cup	30	15
19:40	U13 / U15	gem. sportl. Leitung			10
19:50	U17 / Damen	Scratch	Elektro Zürichsee-Cup	18	15
20:05	U19 / U23 / Elite	Scratch		24	20
20:25	Pause				15
20:40	U19 / U23 / Elite	Punktfahren		60	30
21:10	U17 / Damen	Ausscheidung*			15
21:25	U23 / Elite	Deryn Final-Lauf	Wullschleger-Cup	45	25
21:50	Rennschluss		ALGE-TIMING		185

Es ist der viertletzte Rennabend der Saison 2022, in der ältesten regelmässig betriebenen Sportarena der Schweiz. Es beginnt wie gewohnt um 18.45 Uhr und endet gegen 22 Uhr. Kassen und Tore sind ab 16.30 Uhr geöffnet. Die bediente Restauration im «Rennbahnstübli» geht um 17 Uhr in Betrieb. Der Einzeleintrittspreis beträgt ab 16 Jahren 10 Franken. Notabene: Die KunstKabine von Marc Locatelli, Zürichs kleinster Kunstgalerie, ist allemal auch ein Besuch wert.

Programmänderungen sind vorbehalten. Weitere – allenfalls aktualisierte - Informationen auf www.rennbahn-oerlikon.ch Bei zweifelhafter Witterung (Unwetterwarnungen, Gewitter, Hagel) findet man dort auch Auskünfte über die Durchführung der Rennen. Oder via Facebook: www.facebook.com/pg/OffeneRennbahnOerlikon und ab 16 Uhr auch über Telefon: +41 44 311 25 61



8. September 2022 pro | HL

www.rennbahn-oerlikon.ch

Korrespondenzadresse: Alois Iten | Präsident IGOR (Interessen Gemeinschaft Offene Rennbahn)
Cyclamenweg 2 | CH - 8048 Zürich | Telefon +41 44 492 41 95 | aiten@rennbahn-oerlikon.ch

Öffentlichkeitsarbeit: Heier Lämmler | pro&motion ag | Verandaweg 1 | CH - 8810 Horgen
Telefon: +41 44 726 01 16 | E-Mail: hlaemmler@rennbahn-oerlikon.ch